

Rohstoffkatastrophe Handy?



Handys sind aus unserem Alltag nicht mehr weg zu denken. Dank unseres ständigen Begleiters können wir telefonieren, chatten, Momentaufnahmen machen und uns informieren. Doch birgt unser Handy auch viele Schattenseiten:

Allein in Deutschland werden jedes Jahr etwa 25 Millionen neue Handys gekauft, wobei die durchschnittliche Nutzungsdauer eines Handys zwischen 18 und 24 Monaten liegt. Dieser übermäßige Konsum gilt für die gesamte Elektronik- und IT-Branche und hat verheerende soziale und ökologische Folgen in den Abbauländern der Rohstoffe.

Insbesondere in den Ländern des Globalen Südens führt dieser industrielle Rohstoffhunger zu Umweltzerstörung, Menschenrechtsverletzungen, fehlender Unternehmensverantwortung, unfairen Machtverhältnissen und gewaltsamen, oftmals kriegerischen Konflikten.

Am Beispiel Handy lassen sich diese Auswirkungen unseres Rohstoffverbrauchs besonders gut deutlich machen, sind doch um die 30 verschiedene Metalle wie Gold, Silber, Kupfer, Zinn und Coltan in ihm verbaut.

In dieser Online-Vortragsreihe werden Expert*innen, z. T. aus den Ländern unserer Partnerkirchen in Afrika, Lateinamerika, Asien und dem Pazifikraum uns aus erster Hand über die Bedingungen und Folgen des Rohstoffabbaus für Mensch und Umwelt berichten. Gemeinsam wollen wir fragen, welche Handlungsmöglichkeiten haben wir als Konsument*innen und Zivilgesellschaft, die Unternehmen, die Politik, um die Abbaubedingungen gerechter und nachhaltiger zu gestalten?

Save the dates!

• 6. Mai 2021, 19-20.30 Uhr

„Was haben unsere Smartphones mit Südamerika zu tun? Folgen des Lithiumabbaus in Salzseen von Bolivien, Chile und Argentinien“

- Oscar Choque (Bolivien), Fachpromotor für Rohstoffpolitik, Entwicklung und Migration, Ayni – Verein für Ressourcengerechtigkeit e.V.

• 20. Mai 2021, 19-20.30 Uhr

„Die Kongo-Kampagne - Rohstoffabbau in der DRC als Treiber von sexualisierter Gewalt“ (Kombivortrag)

- Susan Pusunc-Meier, Lobby- und Kampagnenarbeit Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e. V., Träger der Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus
- Cathy Plato (DR Kongo), Die Kongo-Kampagne, Vorsitzende Ndwenga e.V., Bildungsreferentin für Handy-Aktion Baden-Württemberg und EPIZ Reutlingen
- Julienne Lusenge (DR Kongo), vielfach ausgezeichnete kongolesische Menschenrechtsaktivistin, die Fälle von sexualisierter Kriegsgewalt dokumentiert, damit Täter zur Rechenschaft gezogen werden können

• 10. Juni 2021, 19-20.30 Uhr

„Indigene Völker und die neuen, oder ‚alten‘ Vorschläge zur Gewinnung der natürlichen Rohstoffe in Brasilien / Os povos indígenas e as novas, ou ‚velhas‘, propostas de exploração de recursos naturais no Brasil“

- Sandro Luckmann (Brasilien), Berater beim Missionsrat für indigene Völker – COMIN

• 24. Juni 2021, 19-20.30 Uhr

„Niger – Land der Extreme“ (Kombivortrag)

- Dr. Aarann Bartelsmeier, Pastoralist, Wissenschaftler und Berater in der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit, Trainer und Dozent in der (entwicklungs-)politischen und interkulturellen Bildungsarbeit
- Abdou Garba (Niger), Soziolinguist, Berater in der (inter-)nationalen Entwicklungszusammenarbeit, Referent und Trainer in der (entwicklungs-)politischen und interkulturellen Bildungsarbeit

Die Online-Veranstaltungen sind offen und kostenlos für alle Interessierten, zur besseren Planbarkeit bitten wir um eine vorherige Anmeldung. Schicken Sie einfach eine kurze Mail an info@handyaktion-bayern.de mit der Angabe des Termins, an dem Sie teilnehmen werden.

Link für das Zoom-Meeting:

<https://zoom.us/j/94953473566?pwd=NkNOV2xHakVESjVDZUJCVFVhaU1lUT09>

Meeting-ID: 949 5347 3566, Kenncode: 647989

Mission EineWelt

Referat Entwicklung und Politik
Königstr. 64 • 90402 Nürnberg

Tel.: 0911 36672-0

